'Blick ins Buch' - oder doch mehr?

Auf Google, Amazon und Libreka gibt es das Angebot "Blick ins Buch".
Erstmal eine gute Idee, mögliche Win-Win-Situation für Autoren und diese Portale.

Aber.
"Ihr Inhalt ist geschützt." - sagt Google z.B.
Denn ein Leser könne nur 20% eines Buches durchblättern (das ist der kleinste einstellbare Anteil).
Der nächste Leser bekommt allerdings andere 20%, nach dem Zufallsprinzip.
Also die Summe aller Leser sieht das ganze Buch.
Wie will Google verhindern, dass jemand sich mit n Usern einwählt und innerhalb kurzer Zeit das ganze Buch lädt?

Andere Frage, kann ein Autor / Verlag von zusätzlichen Verkäufen über diese Kanäle berichten?
-

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de